

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 8. Februar. Die gestrige Sitzung des Gewerbevereins war besser besucht als die vorige und beschäftigte sich nach Erledigung einiger Eingänge (darunter Mittheilung über eine durch Vermittelung der Königl. Amtshauptmannschaft neuerdings für die Volksbibliothek erlangte weitere Beihilfe von 60 Mark auf das Jahr 1878) auf Grund des von dem Vorsitzenden erstatteten Referates, mit Berathung der von der Zittauer Gewerbekammer, als Vorort sächsischer Gewerbevereine, bezüglich der Denkschrift der Hamburger Gewerbekammer gestellten Fragen. Besonders wurde vorher Abschnitt 8 jener Denkschrift: „Die sachgewerbliche Corporation und das Lehrlingswesen“, in's Auge gefaßt und sodann die ganze Fragereihe im Sinne der Zittauer Gewerbekammer beantwortet. Als Schwerpunkt dürfte zu bezeichnen sein, daß man sich einstimmig für die Bildung corporativer Verbände und Regelung des denselben zu überweisenden Lehrlingswesens aussprach und demgemäß stimmte. — Auf Antrag des Herrn Billig beschloß die Versammlung, der Kaiserl. Oberpostdirection in Dresden für eben so schnelles als freundliches Entgegenkommen in der vom Verein beantragten Fahrpoständerung zwischen hier und Edele Krone den Dank des Vereins auszusprechen.

— (Geschäfts-Bericht des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde u. Umgegend auf Monat Januar 1879.)

Einnahme:

90 Mark 35 Pf.	Stammeinlagen.
27 „ — „	Eintrittsgelder und Bücher.
14540 „ 55 „	Spareinlagen.
— „ — „	verkaufte Staatspapiere.
— „ — „	Zinsen hierauf.
13595 „ — „	zurückgezahlte Vorschüsse.
336 „ 1 „	Provision für Vorschüsse.
860 „ 95 „	Zinsen für Vorschüsse.
29449 Mark 86 Pf.	Summa der Einnahme.

Ausgabe:

14740 Mark — Pf.	gegebene Vorschüsse.
— „ — „	gekauft Staatspapiere.
13413 „ 44 „	zurückgezahlte Spareinlagen.
1 „ — „	Zinsen hierauf.
3 „ 50 „	zurückgez. Stammeinlagen u. Divid.
28157 Mark 94 Pf.	Summa der Ausgabe.

— Wie das Dresdner Journal mittheilt, ist sicherm Vernehmen nach mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern die Einrichtung eines mit einer Prüfung

und der amtlichen Bezeugung des Ergebnisses derselben abschließenden Lehrcursus in der mikroskopischen Fleischschau, der ungefähr 8—14 Tage in Anspruch nehmen wird, bei der königlichen Thierarzneischule im Werke.

— In Dresdner hochgestellten Kreisen macht eine pikante Affaire viel von sich reden. Der Sohn eines mit hoher Charge bekleideten Beamten und Aristokraten, Erbe von Millionen, 19 Jahr alt, ist mit einem 29 jährigen Dienstmädchen spurlos verschwunden. Die Eltern des Jünglings sind untröstlich. Hoffentlich wird der junge Held mit seiner Entführten wohlbehalten wieder zurückkehren.

Berlin. Der Kaiser wird wahrscheinlich den Reichstag in Person eröffnen; er hat den Wunsch, vom Throne der deutschen Nation für die Zeichen der Treue und Anhänglichkeit nach den Ereignissen im vorigen Sommer seinen Dank auszusprechen. Ob etwa eine Aenderung eintritt, das wird von der Witterung und dem Befinden des Kaisers abhängen. Sehr gespannt ist man auf den Passus der Thronrede, der die finanziellen und wirtschaftlichen Fragen behandeln wird.

— In der letzten Bundesraths-Sitzung wurde über den Gesetzentwurf wegen der Strafgewalt des Reichstages berathen. Man beschloß, zu den Abhandlungen, welchen sich Abgeordnete unterwerfen müssen, die „Abbitte vor versammeltem Hause,“ welche der Justizauschuß beseitigt hatte, wieder hinzuzufügen.

Oesterreich. Nach einem zwischen den Telegraphen-Verwaltungen von Deutschland und Oesterreich-Ungarn vereinbarten Abkommen tritt vom 1. April ds. Js. ab im gegenseitigen telegraphischen Verkehr der Worttarif in Anwendung, Grundtaxe 40 Pfg., Taxe pro Wort 10 Pfg.

Rußland. Oesterreichische und deutsche Aerzte sind nach Warschau gereist, um über den Stand der Pest und die Maßregeln dagegen Erkundigungen einzuziehen. Alsdann wird in Wien die Pest-Commission ihre Berathungen fortsetzen. In Rußland scheint die Krankheit im Abnehmen zu sein; — aber aus Triest kommt eine schlimme Nachricht: daß in Salonichi am ägäischen Meere, nicht weit von der neuen österreichischen Reichsgrenze (Bosnien) eine Krankheit ausgebrochen ist, die mit der orientalischen Pest identisch zu sein scheint. Das unheilvolle Gespenst ist uns also etwas näher auf den Leib gerückt, und Europa hat nunmehr nach zwei Seiten den sorgenvollen Blick zu richten.

— Am 8. Februar ist endlich in Petersburg die Unterzeichnung des russisch-türkischen Friedens erfolgt. Die Rückkehr der Truppen wird sofort erfolgen, ebenso die Ratifikation.